

BB: Neun neue Autobusse zum Schulbeginn in Dienst gestellt

Der Busbetrieb (**BB**) der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH rüstet rechtzeitig für das Schuljahr 2009/2010 auf: Neun neue Busse der Marke Irisbus stehen seit 20. August in Köflach und Stainz für den Liniendienst zur Verfügung. Neben Sicherheit und Komfort wurde bei der Typenauswahl besonderes Augenmerk auf die Umwelt gelegt und der umweltfreundlichste Bus Österreichs ausgewählt.



Zwei der neuen Busse abfahrtsbereit vor der Busgarage am Graz Köflacherbahnhof mit den Fahrern **Franz Rumpf** und **Janos Szűcs** (Foto: Alois A. Wallner)

Weitere Themen dieser Ausgabe sind u.a.:

BB stellt vor: Die neuen Neun	2
BB : Daten, Zahlen, Fakten.....	3
GKB-Mitarbeiterfest 2009	4
GKB-Lehrlingstag mit Wien-Exkursion	9
IN - FW - OB : GKB Bahnmeister & Co	10
Umbauarbeiten abgeschlossen.....	12

Familienfest am Graz Hauptbahnhof	12
EB - IH - LA : Neu in Ausbildung	12
Tag des Denkmals und Nacht der Museen	13
POSTER.....	14
STEF - News	16
Bericht von der DM 80.1	16
Aus unserer Postmappe.....	17
In eigener Sache	17

Koralmbahn aktuell	18
Gedenken an den 11. November 1979	21
Durch Westkanada und Alaska	22
GKB Sportverein.....	24
Münze Österreich AG: Eb-Reihe nun komplett	26
Betriebsausflug der Fa. Gerhard Rainer	26
Aktuelle Termine und Vorschau	28
IMPRESSUM	28



BB stellt vor: Die neuen Neun



In der KW Stainz präsentierten sich die neuen Busse von Irisbus zu Füßen des Schlosses Stainz noch vor Schulbeginn für die Drehscheibe.

Oben: Irisbus Arway SFR 160 Bj. 2009, mit 49+1 Sitzplätzen und 33 Stehplätzen. Erstzulassung: 18. August 2009 (Foto: Manfred Krautner)

Unten: Das neue „Stainzer Quintett“ spielt alle Stücke: Klimaanlage, Einzelplatzbelüftung, Behindertenlift, EBS, ... (Foto: Helmut Kohler)



BB: Daten, Zahlen, Fakten

Angekauft wurden von der GKB 9 Busse des europäischen Herstellers **Irisbus Iveco**, einem Joint-Venture Unternehmen, in dem Iveco und Renault ihre Busproduktion 1999 zusammenführten. Eigene Werke besitzt Irisbus, das seit 2003 eine 100%-Tochter von Iveco ist, in Frankreich, Italien und Spanien mit Tochterfirmen in Tschechien und Ungarn. Weitere Kooperationen gibt es mit Škoda, Alstom und Matra. Das Markenzeichen von Irisbus ist der ringförmige Delfin (s. Abb. rechts) und im Internet ist Irisbus unter <http://www.irisbus.de/> zu finden.



Oben: Irisbus Arway SFR 160 (8 Stück)

Hubraum: 7.790 ccm
 Leistung: 280 kW (380 PS) Euro 5
 L x B x H: 11.995 x 2.550 x 3.600 mm
 Radstand: 6.200 mm
 Eigengewicht: 12.330 kg
 Nutzlast: 5.670 kg
 Sitzplätze: 49+1
 Stehplätze: 33
 HzlGew: 18.000 kg
 Ausrüstung: Klimaanlage/Kühlschrank, Behindertenlift, ESP, ASR, ABS

Unten: Irisbus Arway 15 SFR 141 (1 Stück)

Hubraum: 10.308 ccm
 Leistung: 331 kW (450 PS) Euro 5
 L x B x H: 14.995 x 2.550 x 3.600 mm
 Radstand: 7.300 / 1.541 mm
 Eigengewicht: 16.040 kg
 Nutzlast: 8.560 kg
 Sitzplätze: 65+1
 Stehplätze: 57
 HzlGew: 24.600 kg
 Ausrüstung: Klimaanlage/Kühlschrank, Behindertenlift, ESP, ASR, ABS



(HM; Fotos: Manfred Krautner **BB**)





GKB-Mitarbeiterfest 2009

Am 11. September, dem letzten Freitag in den großen Ferien in der Steiermark, lud die Geschäftsführung der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH zum nun schon fast traditionellen Mitarbeiterfest ins Technische Eisenbahnmuseum Lieboch ein.

Ein eingespieltes Team unter der bewährten Leitung von Mag. Michaela Weyland **G-PE** verwandelte innerhalb weniger Stunden das TEML in einen gemütlichen Veranstaltungsraum. Eine organisatorische Meisterleistung für die das Organisationsteam auch ein großes *merci* ausgesprochen und überreicht bekam. (Foto unten: Das Vorbereitungsteam hat es bestens geschafft!)



Die Begrüßung ...



... der eintreffenden Kolleginnen und Kollegen erfolgte durch Personalchef Prok. Mag. Dr. Rudolf Kores (Foto rechts) und Zentralbetriebsratsobmann Andreas Schwammerlin (Foto links), die jedem als Willkommensgeschenk einen GKB-Rucksack überreichten, der von Kerstin Schober G-PR und Kevin Klug G-PE (am Foto oben Mitte) bereitgehalten wurde. Die Musik zur Begrüßung kam in gewohnter Weise vom Trio Wilhelm Büschl, Alois Hantinger und Felix Bergles (Foto unten Mitte), die von einer ebenso abwechslungsreichen aber visuellen Darbietung, die Hanspeter Reschinger G-CO aus seinen Eisenbahnfotos zusammengestellt hatte, ergänzt wurde. Der ausgezeichneten Stimmung, die von Beginn an herrschte (siehe Fotos unten), konnte dann auch der Wolkenbruch, der die zu spät Kommenden erwischt hat, keinen Abbruch tun.





Als erster Redner war ZBR **Andreas Schwammerlin** am Wort. Er dankte der Geschäftsführung für die Einladung zu diesem nunmehr bereits vierten Mitarbeiterfest und begrüßte mit einem herzlichen „*Dober dan!*“ auch die vier Kollegen aus Slowenien, die erstmals in Graz am Mitarbeiterfest teilnahmen.

(Rechts Mit Mag. **Mojca Grusovnik** **EB**, die als Übersetzerin zur guten Verständigung mit beitrug)

Schwammerlin berichtete auch von der überaus erfolgreichen Entwicklung der Ideenbörse, die seit nunmehr einem Jahr vom Betriebsrat

koordiniert wird und eine Reihe sehr guter Vorschläge prämiieren konnte.

Fotos rechts: Mag. Kerstin Hernler **G** und (ganz rechts) der Leiter des GKB-Personenverkehrs Heinz Magele **EB-PV**.

Anschließend präsentierte



Personalchef Mag. Dr. **Rudolf Kores** die aktuellen Entwicklungen im Personalbereich. So hat zwar der Personalstand der GKB 2009 gegenüber dem Vorjahr um fünf Mitarbeiter auf 409 abgenommen, zusammen mit den Tochterunternehmen LTE und ADRIA TRANSPORT sind aber inzwischen 472 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der GKB-Gruppe beschäftigt. Besonders hervorgehoben wurden von Dr. **Kores** auch die Erfolge des betrieblichen Vorschlagswesens und der Lehrlingsausbildung und er kündigte einen gemeinsamen Ausflug aller bisher in der GKB ausgebildeten Lehrlinge für Ende September nach Wien an. Als Personalchef dankte er auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und das familiäre Klima im Unternehmen.

Fotos rechts: Mag. Kurt Sever **EB** und der Leiter des GKB-Güterverkehrs und des Betriebsdienstes Wolfgang Zlatar **EB-GV** / **IN-BD**

Generaldirektor Mag. **Franz Weintögl**, der seit 1998 an der Spitze des Unternehmens steht, konnte hoch erfreut bekanntgeben, das 2008 das beste Jahr für die GKB war, seit es nach der Lösung vom Bergbau per 1. Jänner 1998 als eigenständiges Verkehrsunternehmen begründet worden war. Ein Erfolg, für den er den Kolleginnen und Kollegen dankte und auch den Dank des Aufsichtsrats und der zuständigen Bundesministerin **Doris Bures** an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GKB überbrachte. Interessantes berichtete Dir. Mag. **Weintögl** auch über die laufende

Verhandlungen wegen eines Umbaus bzw. Erweiterung der Werkstätte, die wegen der neuen Triebwagen notwendig wird.



Planung und die damit verbundenen



Oben: Vor Eröffnung des Buffets, hat sich Dir. Mag. **Franz Weintögl** noch mit je einem Blumenstrauß bei Mag. **Michaela Weyland** **G-PE** und Mag. **Astrid Suppan** **G-BE / G-PE / G-PR** für die Vorbereitung und Organisation des 4. GKB-Mitarbeiterfestes bedankt.





Geist, Körper, Befindlichkeit ...

... standen im Mittelpunkt der folgenden Programmpunkte. Die besten geistigen Beiträge wurden gewürdigt (die Hauptpreise des betrieblichen Vorschlagswesens wurden durch Dr. Kores und ZBR Schwammerlin vergeben), das steirische Buffet wurde nach einem kurzen Augenschmaus seiner eigentlichen Bestimmung entsprechend dem körperlichen Wohle geopfert und zu einer Verbesserung der allgemeine Befindlichkeit trugen neben den zahlreichen Preisen der Tombola auch die künstlerischen Beiträge der Kollegen bei.

Neu und erstmals auf der Bühne stand diesmal die Singgemeinschaft Voitsberg unter der Leitung von Heidemarie Reif. Die sieben Damen und drei Herren beeindruckten durch ihre stimmliche Präsenz und ihr buntes Repertoire. Der GKB-Anteil an der Singgemeinschaft, die Kollegen Günther Haller [G-CO], Karlheinz Hammer [EB-IH], Otto Eibl [G-CO], nunmehr als die GKB-„Tenöre“ bekannt, ist zwar noch in der Minderheit, soll aber in Zukunft ausgebaut werden. Zumindest eine entsprechende Einladung



wurde von Chorleiterin Heidemarie Reif ausgesprochen.

Koll. Andreas Suttner [BB], auf der Bühne besser bekannt als **Andrew Sanders**, entpuppte sich nicht nur als Bühnenzauberer, sondern auch als großzügiger Er ist ein Mäzen, der zur Tombola eine Reihe exklusiver Preise beisteuerte, von einem Essen für vier Personen über ein vierteiliges Reiseset bis zu einer kompletten Jagdausrüstung. Dass die Exklusivität durch die Originalität der Preise entstanden ist (Essen für vier → Fertigsuppenpackung, Reiseset → vier Plastiksackerl unterschiedlicher Größe, Jagdausrüstung → einen Fliegenpracker und eine Mausefalle) hat manche Gewinner überrascht, aber alle bestens unterhalten.

Mit den **Railwaymen** (Robert Fink [IN-BD], Wolfgang Fuchs [IN-FW-ST],

Gerhard Malli [IN-BD] und dem original **GKB-Trio** (Alois Koch [G-PE], Wolfgang Schlosser [IN-FW-ST], Siegfried Zirngast [EB-TR]) kam nach dem Augenschmaus auch der Hörgenuss noch einmal zum Zug und damit wurde das 4. Mitarbeiterfest zu einem äußerst gelungenen Gesamterfolg! (Weitere Fotos auf der nächsten Seite.)

(Text und Fotos: HM)





GKB-Lehrlingstag mit Wien-Exkursion



Nicht mit der „Steinbrück“, sondern zur „Steinbrück“ ins Technische Museum in Wien führen am 25. September 2009 aus Anlass „10-Jahre Lehrlingsausbildung in der GKB-Werkstätte“ die derzeitigen und ehemaligen Lehrlinge der GKB. Initiiert von **Siegfried Tiltzer** **EB-IH-LA**, organisiert von Mag. **Michaela Weyland** **G-PE** und Mag. **Astrid Suppan** **G-PE**, begleitet vom Zentralbetriebsrat **Andreas Schwammerlin**, eingeladen von der Geschäftsführung der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH und geführt von Gen. Dir. Mag. **Franz Weintögl** persönlich wurde die Bundeshauptstadt besucht und ein umfangreiches Besichtigungsprogramm absolviert: Vom Technischen Museum bis zum Abschluss im Prater. **Daniel Verhofsek** und **Andreas Peter**, die Jugendvertrauensleute, danken allen auf diesem Wege im Namen aller Lehrlinge für die Einladung zu dieser schönen Exkursion. (HM; Fotos: Siegfried Tiltzer)



Am Foto unten v.li.: Daniel Verhofsek, Mario Schimautz, Gilbert Haas, Mario Pickl, Karl-Heinz Grubelnik, Michael Schwindsackl, Stefan Eibisberger, Oliver Peer, Martin Jauk, Andreas Fras, Jürgen Koinegg, Bernd Bartl, Prok.Mag.Dr. Rudolf Kores, Rene Worisek, Daniel Hanel, Bernd Bernadin, Kevin Lieb, Roman Fischer, Helmut Tinnacher, Andreas Peter, Mag. Michaela Weyland, Mag. Astrid Suppan, Sandra Neuhold, Gen.Dir.Mag. Franz Weintögl, Kerstin Schober, Prok. Peter Kronberger, Siegfried Tiltzer.



IN – FW – OB : GKB Bahnmeister & Co

Die etwas sperrige Kurzbezeichnung IN-FW-OB steht im Organisationschema der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH für **IN**frastruktur **Fa**hr**W**eg-**O**ber**B**au und bezeichnet die für den Oberbau zuständige Abteilung, welche wir heute näher vorstellen wollen.

Der Oberbau (**IN – FW – OB**) ist gemeinsam mit der Sicherungstechnik (**IN – FW – ST**) und der Abteilung Brückenbau (**IN – FW – BR**) Teil der Organisationseinheit Fahrweg (**IN – FW**), die unter Führung von Ing. **Ernst Strohmeier** für alle Belange der Gleiswege zuständig ist.

Die Abteilung Oberbau wird seit 1. November 2007 von DI **Gernot Winter** (*Foto rechts*) geführt und hat ihren Sitz im Infrastrukturzentrum der GKB am Bf Lieboch. Wir haben uns mit DI Winter am 17. September in der GKB-Bahnmeisterei in Lieboch zu einem Gespräch getroffen, um uns über die vielfältigen Aufgaben seiner Abteilung zu informieren. Die Bahnmeisterei in Lieboch ist übrigens in den seinerzeitigen Bahnhofsrestaurationsräumen untergebracht und heute die einzige Bahnmeisterei der GKB.

Drehscheibe: Herr Diplomingenieur Winter, jeder kennt heute den Begriff Hochbau, was aber muss man sich unter Oberbau vorstellen?

Winter: Oberbau ist ein Begriff aus der Eisenbahntechnik mit dem alles zusammengefasst wird, was auf dem Planum des Unterbaus (Boden) aufgebracht werden muss, damit ein Zug fahren kann. Also vor allem die Bettung, der Oberbausotter, die Schwellen, die Schienen und Weichen. In unseren Bereich fällt aber auch so gut wie alles, was sich im Gefährdungsbereich der Bahn befindet, insbesondere das Freihalten der Sichträume bei Eisenbahnkreuzungen, die Pflege der Bahngräben sowie das Überwachen aller Tätigkeiten Dritter, wie Anrainerbauten, Gleisquerungen und Entlangführungen durch Leitungsträger u.s.w., welche eine Gefährdung für die Bahn darstellen können. Neben den klassischen Instandhaltungsarbeiten wird durch regelmäßig wiederkehrende Prüfungen der Oberbauanlagen für einen sicheren Betrieb auf unseren Strecken gesorgt. Die GKB betreibt etwas mehr als 90 km Eisenbahnstrecke mit Personenverkehr, die laufend gewartet und modernisiert werden müssen und ab dem Km 0,115, das ist kurz nach der Unterführung Eggenberger Straße am Grazer Hauptbahnhof, sind wir als GKB für den Oberbau verantwortlich.

Drehscheibe: Was in einem Katastrophensommer wie heuer ja keine einfache Sache ist? (Anm d. Red.: Siehe den Bericht in der Drehscheibe 45, Seite 12)

Winter: Ja die Hochwasserschäden heuer haben immerhin eine Streckensperre notwendig gemacht, die der zuständige Bahnmeister veranlasst hat, nachdem er die Schäden, die der Triebfahrzeugführer gemeldet hatte, sofort begutachtet hat. Wir sind dafür aber vorbereitet, sowohl was die Kommunikationswege betrifft, als auch was die Wiederherstellung der be-

schädigten Anlagen angeht. Dazu haben wir mit der ARGE Gleisbau-Süd Rahmenvereinbarungen, die garantieren, dass wir innerhalb von 24 Stunden Maschinen für den Gleisbau vor Ort haben.

Drehscheibe: Wer gehört dieser ARGE an?

Winter: Die Firmen **PORR** und **Swietelsky**. Gemeinsam haben wir noch in der Nacht die Vorbereitungen für den Wiederaufbau eingeleitet.

Drehscheibe: Dieser wurde ja, wie wir berichten konnten, vorbildlich gemeistert. Was machen die Mitarbeiter des Oberbaus aber, wenn keine Katastrophe ist?

Winter: Dann werden von den zuständigen Bahnmeistern, Gleismeistern und deren Mitarbeitern die planmäßigen Bauvorhaben abgewickelt, die Wartungsarbeiten durchgeführt, Kontrollen und Messungen laut unserem Instandhaltungsplan vorgenommen u.s.w. Diese Tätigkeiten beginnen beim Mähen des Bahndamms, gehen über die Kontrolle von Gleisverwerfungen und Schienenbrüchen, Austauschen von Weichen und Schwellen bis zu regelmäßigen Messungen mit Hilfe des ÖBB-Messwagens, zweimal pro Jahr, oder mit dem Ultraschallmesszug, einmal pro Jahr. Dieser ist übrigens nächste Woche wieder bei uns unterwegs.

Drehscheibe: Und wie viele Mitarbeiter stehen dafür zur Verfügung?

Winter: Immer weniger! Früher gab es drei Bahnmeistereien: eine in Graz, in Voitsberg und Deutschlandsberg. 1970 waren im Oberbau noch bis zu 200 Personen beschäftigt, 1991 waren es noch 77 Personen und heute, bei annähernd gleicher Streckenlänge sind noch 22 Mitarbeiter draußen, plus vier Kollegen hier in der Bahnmeisterei, **BM Josef Soinegg** (*Foto links*), der Leiter der Bahnmeisterei, die **BM Martin Christof** und **Johannes Neumann**, **Kanzlist Erwin Winkler** (*Foto unten*) und ich, macht 27 Personen im Oberbau 2009.

Drehscheibe: Für das Programm das jährlich abgearbeitet werden muss, nicht gerade viel.

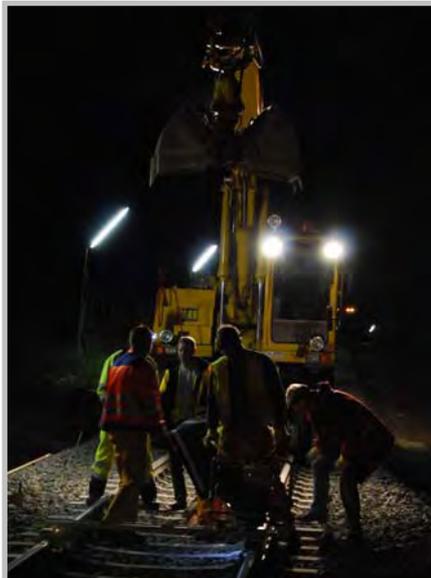
Winter: Nein, vor allem, weil die zur Verfügung stehenden Zeitfenster immer kleiner werden. Durch den dichten Verkehr sind wir gezwungen viele Arbeiten an den Wochenenden oder in der Nacht durchzuführen, was aber wieder andere Probleme und Kosten verursacht. Und bei außergewöhnlichen Ereignissen, vom Windbruch bis zu Unfällen an Eisenbahnkreuzungen durch unachtsame Autolenker oder wie heuer das Hochwasser, da muss man ohnedies rund um die Uhr bereit sein.

Drehscheibe: Wenn zwei oder drei Dienstposten bewilligt würden und sich nun Personen melden würden, die gerne im Oberbau arbeiten möchten, was müssen die können?

Winter: Viel aushalten, voll fit sein und wenig erwarten (lacht). Also zur vollen körperlichen Tauglichkeit, wird eine Berufsausbildung in

einem Bauberuf erwartet und die Bereitschaft zur Nacht- und Wochenendarbeit. Wir haben jetzt z.B. Mitarbeiter, die Maurer, Schweißer, Zimmermann oder einen anderen Handwerksberuf erlernt haben. Und die Bereitschaft zur Weiterbildung, die dann ab dem Ausbildungsgrad des Gleismeisters in der Zentralschule der ÖBB in Wörth angeboten wird. Diese Ausbildung machen unsere Mitarbeiter gemeinsam mit den





Links: Schwellenverlegung in Wies bei EK 50,038 am 5. September 2009. Mitte: Vorbereitungsarbeiten für die Schienenschweißung in Wies km 49,615-50,050 in der Nacht vom 6. auf den 7. September 2009. Rechts: Stopparbeiten in Wies km 49,615-50,050 am 6. September 2009.

Kollegen der ÖBB sowie anderer Privatbahnen.

Die exakten Berufsbilder hier in unserer Abteilung sind
 Abteilungsleiter, Bahnmeister, Kanzlist, Gleismeister, KL-Fahrer
 und -Führer, 2-Wege-Fahrer, Baggerfahrer, Zimmerer, Oberbau-
 schweißer, Oberbauarbeiter und SIPO (Anm. der Red.:
 Sicherungsposten) und Hilfsarbeiter, also ein breites Spektrum.

*Drehscheibe: Und was steht für heuer noch auf dem
 Arbeitsprogramm?*

Winter: Ja, da haben wir noch eine ganze Liste, zumal der Herbst ja
 unsere Hauptsaison ist. Hier ist eine Gesamtaufstellung. Bereits
 abgeschlossene Baustellen des heurigen Jahres sind:

- Leitinger EK 15,200 (Tausch von Schienen und Schwellen),
- Hafnerstraße EK 5,736 (Neue Bedielung),
- Anschlußbahn Pöfing-Gleinstätten EK 1,379,
- Wies EK 50,038 (neue Bedielung, neue Gleislage),
- Gleisneulage Wies Markt - Wies, km 49,615 - 50,050,
- Groß St. Florian EK und W52 und in Wies Weiche 53,

Brückenhölzer wurden getauscht in Groß St. Florian an der
 "Mühlbach- und Laßnitzbrücke", dann an der Kainachbrücke,
 Bärnbach.

Und nebenbei gab es dann noch die Unkrautvertilgung auf beiden
 Strecken, also Graz – Köflach und Lieboch – Wies-Eibiswald.

Noch vor uns haben wir heuer:

- EK Schwarzer Weg (Neue Bedielung), ab 21.9.,
- EK Gradnerstraße (Durcharbeitung) ab 28.9., dann am 29.9.

- EK Kärntnerstraße (Durcharbeitung, Asphaltanschlüsse),
- Premstätten EK 11,600 (Durcharbeitung),
- Posten 9 EK 8,429 (Durcharbeitung, Asphaltanschlüsse),
- Voitsberg EK 33,361 (Neue Bedielung),
- Voitsberg EK 34,150 (Neue Bedielung),
- Voitsberg EK 34,547 (Neue Bedielung),
- Frauental EK 27,007 (Neue Bedielung)

Dann kommen Gleisneulagen in Wetzelsdorf - Webling km 2,930 -
 4,080 ab 24.10., Gleisneulage Kremser Tunnel.

Neue Weichen kommen in: Gkf, W755, 756, ab 2.10., Frauental
 Ausbau Weiche 31+32, Neulage Weiche 31, in Bau,
 Brückenhölzertausch Kainachbrücke, Krottendorf, in Bau,
 Ein Randbahnsteig kommt in Frauental, in Bau
 MDZ-Erhaltungsarbeiten auf beiden Strecken ab 19.10.

Oberbaumesswagenfahrt (2x jährlich), heuer noch mal am 4.11.
 und Ultraschallschienenprüfung und Fehlerbehebung am 22.9.

*Drehscheibe: Also bei dem Programm danke ich für die Zeit für
 dieses Gespräch und wünsche dem Oberbau alles Gute!*

(Interview und Fotos vorige Seite: Dr. Herbert Moschitz)
 (Fotos auf dieser Seite: DI Gernot Winter)

P.S.: Kennen Sie eine Phrase, die aus dem Oberbau stammen
 dürfte? Was sagt man, wenn man ausdrücken möchte, dass
 etwas fest und sicher ist? –

„... da fährt die Eisenbahn drüber!“



Gleisverlegearbeiten in Wies zwischen weißer Sulmbrücke und EK 50,038
 am 5. September 2009



Blick auf die Messapparate im Ultraschallmesswagen, aufgenommen
 am 22. September 2009





Familienfest am Graz Hauptbahnhof

Am 18. September gab es am Vorplatz des Grazer Hauptbahnhofs wieder das ÖBB-Familienfest mit GVB-Cabriobus, Post-Oldtimerbus, Draisinen-Probefahrten u.a.

Die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH wurde durch die Koll. Alfred Schaffer und Johannes Kiessl (beide **EB-PV**, Foto links) am Infostand vertreten.

(Fotos: Alois Wallner, **EB-PV**)



Umbauarbeiten abgeschlossen

Auf den letzten technischen Stand gebracht wurden die Diensträume und Einrichtungen der Verschubmeister, Transiteure, Fahrzeugprüfer und Wagenmeister. Sichtbares Zeichen für die Umbauarbeiten waren für einige Monate die beiden Container, welche vor der Fahrdienstleitung am Graz Köflacherbahnhof als Übergangslösung aufgestellt waren.



Das Foto oben aus den neuen Diensträumen zeigt den Transiteur und Wagenrevisor **Josef Fauth**.

(Text und Foto: Alois A. Wallner, **EB-PV**)

EB - IH - LA: Neu in Ausbildung

Mit 1. September 2009 haben in der Werkstätte drei Lehrlinge ihre Ausbildung bei der GKB begonnen. Es sind dies (von links) Bernd Bernadin, Jürgen Koinegg und Kevin Lieb.



Sie werden nach dem neuesten Standard in einem Modulberuf (Kfz-Technik mit Nutzfahrzeugtechnik und Systemelektronik) ausgebildet und haben daher eine Lehrzeit von vier Jahren.

Wir wünschen Ihnen dazu viel Erfolg!

(Text und Fotos: Siegfried Tilzer **EB - IH - LA**)



Tag des Denkmals und Nacht der Museen



Am 27. September 2009 fand heuer der „Tag des Denkmals“ und am 3. Oktober die „Lange Nacht der Museen“ statt. Zwei Events an denen sich auch die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH und die Steirischen Eisenbahnfreunde beteiligten. Immerhin betreuen sie mit der GKB 671 die dienstälteste Dampflokomotive der Welt und in Lieboch das Technische Eisenbahnmuseum Lieboch.

Besonders schmerzte es daher, dass unsere „alte Dame“ wenige Tage zuvor, am 12. September 2009, bei der Rückfahrt aus Köflach vom Lipizzaner-Almabtrieb, mit einem Bruch auf der Strecke blieb und nun, nachdem sie im Heizhaus des Graz Köflacherbahnhofs auf eine sachkundige Therapie wartet, an beiden Veranstaltungen nur als stille Beobachterin teilnehmen konnte. Ungebrochen ist aber das Interesse besorgter Eisenbahnfreunde, von denen mehr als 150 die Veranstaltung zu einem Besuch bei unserer „Patientin“ nützten, die ausgerechnet bei ihrer ersten Teilnahme am Tag des Denkmals sich nicht als rollendes Denkmal präsentieren konnte.. Das Foto unten von Alois Wallner zeigt die 671 am 27. 9. vor dem ehemaligen Eisenbahn-



museum am Graz Köflacherbahnhof mit dem Buffetwagen, der leider, - ein Unglück kommt selten allein, - beim Verschub nach dieser Veranstaltung ebenfalls beschädigt worden ist und nun auch fachkundige Behandlung benötigt.

Wenn Sie dabei helfen möchten, die Steirischen Eisenbahnfreunde (StEF) freuen sich über Ihre Unterstützung. Egal ob Sie bei der Arbeit mithelfen möchten oder diese durch Ihre Mitgliedschaft oder eine Spende unterstützen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Internet unter <http://www.stef.at> oder persönlich im Technischen Eisenbahnmuseum Lieboch (TEML), Bahnhofstraße 8, 8501 Lieboch.

Bei der „Langen Nacht der Museen“ wurde dann aber mit dem VT10, dem legendären „Roten Blitz“ (Foto links), ein Shuttledienst zwischen Graz und Lieboch eingerichtet, der für die Museumsbesucher ab 18:27 zwischen Graz Köflacherbahnhof und dem TEML bis Mitternacht (00:05) verkehrte. (Fahrzeit: 18 Minuten !)

(HM,
Fotos: Alois A. Wallner [EB-PV](#))





Irisbus Arway

Baujahr 2009



Vier der neun neuen Busse des Typs „Irisbus Arway“, Baujahr 2009,
nach der Indienststellung in der Kraftwagen-Betriebsstelle Stainz
zu Füßen des Schlosses Stainz am 19. August 2009 (Foto: Manfred Krautner, [BB](#))





StEF – News

**Steirische
Eisenbahnfreunde**
Köflacher Gasse 35, 8020 Graz



**Bahnerlebnis
Steiermark**

Bericht von der DM 80.1

Kaum war die Kleinlokomotive soweit fertig (Foto unten) am 6. Februar im Freigelände abgestellt, haben wir sie in Augenschein

genommen und dann auf ein Grubengleis nahe der Drehzscheibe überstellt, wo wir am 12. März mit der Zerlegung beginnen konnten. Um den 21. Juli durften wir die, in der Zwischenzeit lieb-gewonnene Lok, in der Lokwerkstätte unterbringen. Nun galt es den alten, festgefressenen Rost und Schmutz abzuschleifen, die gereinigten Teile mit Rostschutz zu behandeln und zu grundieren. Auch kommt es vor, dass festgerostete Schrauben zu Bruch gehen und dann ausgebohrt und die Gewinde nachreguliert werden müssen. Das größte Problem an diesem Projekt aber ist, dass es nur mit einem zwei Mann-Team abgearbeitet wird und daher mit einer langen Instandsetzungszeit zu rechnen ist. Bis 30. August 2009 wurden so an der DM 80 insgesamt 117 Arbeitsstunden erbracht.

(Text und Fotos: Günther Petschmann)



4. LIEBOCHER Junkerpräsentation

SAMSTAG, 7. NOVEMBER 2009

von 18.00 bis 23.00 UHR

IM **TEML** AM BAHNHOFSGELÄNDE IN LIEBOCH

FÜR DIE MUSIKALISCHE UMRAHMUNG SORGEN

"Die Liebochtaler Tanzgeiger"

Moderation: Steiner Franz



Aus unserer Postmappe

Von: Martin Landl
An: office
Gesendet: Sun Sep 13 16:22:46 2009
Betreff: Sonderfahrt am 12.09.2009

Sehr geehrte Damen und Herren!

Normalerweise ist es ja kein erfreulicher Anlass, wenn man einen Brief bzw. ein Mail an einen Eisenbahnbetrieb schickt, doch dieses Mal ist es anders:

Wir (insgesamt 16 Personen, Mitglieder des Modellbahnclubs Baden sowie Angehörige und Gäste) befanden uns gestern auf der Sonderfahrt von Wien nach Köflach zum Lipizzaner-Almabtrieb. (Diese wurde als alljährlicher Clubausflug ausgewählt, heuer etwas "Besonderes" zu unserem 25-jährigen Bestandsjubiläum). Die Hinfahrt verlief planmäßig und pünktlich kamen wir - nach der Besichtigung des Eisenbahnmuseums in Lieboch - in Köflach an. Auch die Rückreise begann pünktlich und planmäßig, doch - leider - im Bahnhof Söding-Mooskirchen passierte es: Bei der Dampflokomotive **671** brach die Kurbel an der letzten Achse und an eine Weiterfahrt war mit dieser Maschine nicht mehr zu denken.

Doch jetzt zeigte sich die Flexibilität und das Organisationsgeschick aller Beteiligten in der Organisation sowie die effiziente Arbeitsweise einer gut geführten Privatbahn: Binnen kürzester Zeit (es dauerte keine halbe Stunde) war die Ersatz-Diesellokomotive zur Stelle, die Lokmannschaft der **671** bereitete unterdessen das Tzf für die Abschleppung vor, der gesamte Zug wurde in den Bf Krottendorf-Ligist zurückgezogen und mit Höchstgeschwindigkeit ging es nach Abwarten eines Gegenzuges in Richtung Graz. Dort fuhren wir direkt in den Hbf ein und wenige Minuten später hingen die Wagen des **B & B Bluetrain** am Intercity nach Wien, den die ÖBB für uns sogar ein wenig zurückhielt und uns so einen zweistündigen Aufenthalt auf irgendeinem Gleis in Graz ersparte.

Im Namen aller Mitreisenden unserer Gruppe möchte ich allen Beteiligten für die perfekte Organisation dieses Tages recht herzlich danken! Und der Mannschaft der GKB bzw. der Steirischen Eisenbahnfreunde wünsche ich, dass sich der Schaden an der **671** einigermaßen in Grenzen hält, sodass die älteste betriebsfähige Dampflokomotive der Welt bald wieder durch die Weststeiermark fährt.

Mit freundlichen Grüßen
Martin LANDL

<http://www.mbc-baden.com>

Von: Grusovnik Mojca Mag. EB 209
Gesendet: Freitag, 11. September 2009 10:28
Betreff: Information: Rückmeldung vom Fahrgast Christian Scherz

Liebe Kollegen!
Auf Bitte vom Herrn Christian Scherz (Fahrgast), der heute beim Herrn Kronberger angerufen hat, leite ich folgende Information weiter:

Herr Scherz ist gestern mit dem Zug nach Köflach gefahren und hat im Zug seinen Rucksack mit Wertsachen vergessen. Der Fahrdienstleiter von Köflach und Herr Paulitsch haben aber alles unternommen, um ihn den Rucksack wieder zurück zu schicken. Herr Scherz möchte sich dafür bei allen, die mitgeholfen haben, herzlichst bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Mojca Grusovnik

Von: Michael Wendler
Gesendet: Dienstag, 25. August 2009 00:00
An: drehscheibe
Betreff: Drehscheibe

Geschätzte Redaktion!

Zwar bin ich "nur" einfaches zahlendes Mitglied des STEF, aber Eure Zeitschrift "Drehscheibe" begeistert mich jedes mal besonders. Es ist immer spannend, kurzweilig und interessant live am Alltags-Leben und den Ereignissen des GKB Betriebes teilhaben zu können. Und das mit jeweils wirklich umfassendem Bildmaterial. Eine wirklich hervorragend gelungene Mischung!

Ganz besonders Danke auch für die Mittelbilder, die immer wieder auch in mein kleines "Eisenbahnmuseum" in meinem Wartezimmer Eingang finden.

Weiter so!

Dr. Michael Wendler, Graz

In eigener Sache

An dieser Stelle danken wir allen Einsendern, die uns Fotos für den geplanten Jubiläumskalender 2010 geschickt haben. Leider war sowohl die Anzahl, als auch die Themenwahl nicht ausreichend, um mit unserem Entwurf den Anforderungen der Geschäftsführung entsprechen zu können. Daher wurde kurzfristig umdisponiert und nun wird ein professionelles Produkt durch unseren Kollegen **Hanspeter Reschinger**  erstellt.

Für die angebotenen Bilder danken wir (ohne Wertung, in alphabetischer Reihenfolge):

Herrn Franz Hammer
Herrn Georg Hofer
Herrn Siegfried Magele
Frau Gerlinde Moser
Herrn Stefan Partl
Herrn Karl Pschaidler
Herrn Ernst Veit
Herrn Dietmar Zehetner

Unabhängig von diesem Projekt werden wir das eine oder andere Bild hier in der Drehscheibe veröffentlichen, da vor allem die historischen Aufnahmen immer wieder in unserer Leserschaft große Aufmerksamkeit finden, besonders wenn man sich oder Verwandte oder Freunde darauf wiedererkennt. Und wir freuen uns über jede Zusendung von Ihnen. Ihre Beiträge, Ihr Lob, aber auch Ihre Kritik sind uns wichtig.

Wenn Sie uns etwas mitteilen oder schicken wollen, schreiben Sie bitte an:

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH
Redaktion „Drehscheibe“
Köflacher Gasse 35-41
8020 Graz

per E-Mail an: gkb.drehscheibe@gkb.at



Koralmbahn aktuell

Noch knapp über ein Jahr bis zur Inbetriebnahme des ersten Teilabschnittes der Koralmbahn in der Steiermark. Die Kabelverlegearbeiten im Bereich Bahnhof Wettmannstätten sind weitgehend abgeschlossen, die ersten Verschubsignale sind ebenfalls schon aufgestellt. In Fertigstellung sind auch die Bahnsteigeinrichtungen wie Fahrradabstellplätze, Bahnsteigdächer etc.

Foto: Zur Zeit noch etwas einsam stehen im Gleisdreieck das Technikgebäude sowie die Schaltstation der Schrankenanlage für die EK im Ostschleifen-km 0,214. Von größerer Wichtigkeit dürfte im Moment noch das kleine blaue Häuschen links im Bild sein. Zumindest für die Bauarbeiter...



Mit Hochdruck wird auch am Baulos KAT 1 gearbeitet, der Baufortschritt ist beachtenswert. Im 1. Halbjahr 2010 wird mit der Errichtung der Anschlussbahn Leibenfeld begonnen werden. Sie dient zum Antransport von Baumaterialien zur Koralmtunnelbaustelle bzw. zum Abtransport des Abraumaterials. Die eisenbahnrechtliche Verhandlung fand am 19. August 2009 statt, die geplante Fertigstellung ist für die 2. Jahreshälfte 2010 vorgesehen.

Foto: In Wettmannstätten verändert sich bis Anfang 2010 nur mehr wenig, Oberleitungsmasten und Schallschutzwände sind aufgestellt. Das Foto zeigt die derzeitige Situation am westlichen Bahnhofskopf. Links in der Lücke im Koralmbahngleis befand sich die Bauweiche 1, das links vom Stockzug sichtbare Gleis ist die Weichenverbindung W60-59. Im Hintergrund ist die (noch schneefreie) Koralpe zu sehen. Der erste Schnee der heurigen „Wintersaison“ fiel übrigens am 5. September.



Foto: Die Unterführung der L303 im Bereich Pölmühle in Preding ist auch schon sehr weit fortgeschritten, Bauzustand am 26.09.2009.



Foto: Der VT 70.07 verlässt gerade den GKB-Bahnsteig Richtung Wies-Eibiswald. Die Arbeiten am Bahnsteigdach befinden sich in der Endphase.





oben links: Im Bereich des Bahnhofes Weststeiermark sind zwei markante Brückenobjekte in Bau. Das Foto dokumentiert den Bauzustand der Brücke Ende September im Bereich Lebing.

oben rechts: Bei der zweiten Brücke in Zeierling wurden im September die Stahlbögen eingehoben. Neben ihrer funktionellen Bedeutung wird bei diesem Brückenobjekt auch etwas für das Auge getan.

oben Mitte: Der obligatorische Blick vom Ostportal des Koralmtunnels Richtung Groß St. Florian. Am Standort des Fotografen befindet sich der Tunneleingang, von dem in bergmännischer Bauweise der Tunnel Richtung Kärnten errichtet wird. Das eigentliche Tunnelportal befindet sich jedoch 300 Meter davor, diese Länge wird in offener



Bauweise errichtet. Links sind bereits die ersten Arbeiten an der nordseitigen Tunnelröhre zu erkennen. Laut Presseaussendung der ÖBB beträgt die Bauzeit des Abschnittes KAT 1 noch vier Jahre, die Kosten belaufen sich in etwa auf 100 Mio. Euro.

Foto unten: In der 1. Jahreshälfte 2010 beginnen die Arbeiten an der Anschlussbahn Leibenfeld. Diese zweigt bei der „Schwarzen Brücke“ in Kilometer 33,4 (unmittelbar vor dem VT 70) zwischen Deutschlandsberg und Hollenegg von der GKB-Strecke in Blickrichtung nach rechts ab. Geplant sind drei Gleise, wobei in der ersten Bauphase zwei ausgeführt werden sollen.

(Text und Fotos: Ing. Christian Oitzl, [IN-FW-ST](#))



Gedenken an den 11. November 1979

Am 11. November jährt sich zum 30. Mal einer der schwärzesten Tage in der 150-jährigen Geschichte der Graz-Köflacher Eisenbahn. Am 11. November 1979 um 17:30 Uhr übersah ein jugoslawischer Buslenker die Stopptafel an der Eisenbahnkreuzung in der Feldkirchner Straße in Seiersberg und prallte mit einem GKB-Triebwagen zusammen.



Fdl Fuchs traute aber seinen Augen, er war sich sicher, den Zug gesehen zu haben, doch der Zug war weg. Wenige Minuten später, als sich in der Ferne die Blaulichter der Einsatzfahrzeuge abzeichneten ahnte er, dass etwas passiert war.

An diesem trüben, dämmerigen Novemberabend hat sich an der Verbindungsstraße von Seiersberg nach Feldkirchen, wo heute die Autobahnauffahrt und die



Peter Fuchs **G-IT**, erinnert sich: „Ich war damals gerade seit einem Jahr bei der GKB und als Fahrdienstleiter am Bf Straßgang. Wie üblich ging ich hinaus um den Zug zu erwarten und als ich das Zugspitzensignal erkennen konnte, – der Zug ist aus Premstätten gekommen und auf der langen Geraden sieht man ihn schon von weitem, – ging ich hinein um ihn telefonisch in Graz anzukündigen. Dann ging ich wieder hinaus, um ihn bei der Einfahrt zu erwarten – doch der Zug war weg!“



Zufahrt zum Shoppingcenter Seiersberg liegen, eine Katastrophe ereignet. „Der ‚Rote Blitz‘ wirbelte durch die Luft“ titelte damals die Kleine Zeitung. Tzf Karl Vybiral, damals 53, saß im Führerstand und überlebte den Zusammenprall schwer verletzt. Drei Opfer starben an der Unfallstelle, fünf weitere auf dem Weg ins Spital, rund 70 Menschen wurden teils schwer verletzt.

Heute ist die Eisenbahnkreuzung mit einer Lichtsignalanlage gesichert. (3 Fotos oben: 1979; Prof. Sepp Tezak; links u. unten: Die Ek am 17. 9. 2009; HM)



Ein Reisebericht von Dr. Rainer Krafft-Ebing

Durch Westkanada und Alaska



Liebe Eisenbahnfreunde,
eine Reise im heurigen Sommer führte mich durch Westkanada und Alaska.

Bei dieser Reise trifft man auf interessante Eisenbahnen. Für unsere Drehzscheibe möchte ich über zwei Eisenbahngesellschaften, mit einem kleinen Streifzug in deren Historie und leider nur bescheidenem, von mir dazu aufgenommenem Bildmaterial, berichten:

Innerhalb dieser „organisierten“ Reise, somit in einer Gruppe, war es natürlich nur schwer möglich, neben all den besuchten, wirklich atemberaubenden und in ihren Farben einzigartigen Naturschönheiten der Naturparks **Banff** und **Jasper**, entlang den kanadischen Rocky Mountains, mit ihren unendlichen Wäldern, den Gletschern und Seen, sich auch mit der, zu dem von uns mit dem Bus befahrenen Highway, häufig parallel geführten Eisenbahn zu beschäftigen. Fotostopps sind da fast ausgeschlossen. Es bleiben persönliche Eindrücke von den Bahnen leider oft nur durch das Busfenster.

So fuhr ich von **Calgary** (Olympische Spiele 1988) ausgehend, viele Kilometer mit dem Bus entlang der Strecke der „**Canadian**

Pacific Railway (CPR)“. (Foto oben: Diesellok 6065 und 6611 der CPR bei der Ausfahrt von Calgary

Die mit Baubeginn im Jahre 1881 errichtete, mit ihrem 22.300 km langen Streckennetz, auf Normalspur geführte, transkontinentale Eisenbahn, betreibt heute ausschließlich Güterverkehr. Bis nach dem 2. Weltkrieg war die CPR auch eine bedeutende Bahn im Personenverkehr und hatte für besondere Anlässe (z. B. bei Besuch von Mitgliedern des britischen Königshauses) Wagen mit luxuriöser Ausstattung. Heute werden von Tochtergesellschaften auf der Strecke eigene Luxuszüge geführt.

Güterzüge mit bis zu 104 (!) von mir gezählten Waggons mit 4-facher Dieseltrektraktion auf einer gigantischen Trasse. Faszinierende Brücken, ein sog. „Spiraltunnel“ (2 Kehrtunnel zur Verringerung des Streckengefälles. Bei der Talfahrt unterfährt der Zug sich selbst), wahrlich eine technische Meisterleistung. Im Winter bei Temperaturen von bis zu minus 40 Grad.

Meine weitere Reise führte mich mit dem Schiff nach Alaska: →

Foto unten.: Diesellok Nr. 100, White Pass & Yukon Route





Bei unserem nördlichsten Zielpunkt und einem Landausflug in Skagway (USA), einem kleinen Ort mit rund 800 Einwohnern im Süden von Alaska, konnte ich die „White Pass and Yukon Railway“, eine Eisenbahngesellschaft, mit ihrer Verwaltung in den Bundesstaaten Alaska, British Columbia und im Yukon kennenlernen.

Nachdem 1896 im Gebiet am Yukon River nach Goldfunden ein wahrer Goldrausch ausgebrochen war, wurde im Jahr 1898 mit dem Bau (Spurweite: 914 mm) dieser Bahn begonnen. Mit 32,2 km, durch einen Tunnel, zahlreichen Talbrücken und über eine Höhe von 873 m, den „White Pass“, führt die 1. Teilstrecke zur kanadischen Staatsgrenze. In den Folgejahren wurde durch Erweiterungen bzw. Zusammenführungen der Strecke die Eisenbahn bis nach Whitehorse, der

Hauptstadt des „Yukon Territory“, geführt. Heute sind bestimmte Abschnitte stillgelegt. Die Strecke Skagway – White Pass ist seit

1988 hauptsächlich für touristische Ausflugsfahrten bestimmt (siehe Foto vorige Seite unten und Foto oben; auf der Fahrt zum White Pass)

Im Bahnhof von Skagway ist mir als besondere Attraktion ein



historischer Schneepflug aufgefallen. (Der Beschreibungstafel konnte ich entnehmen: „Snow Blow No 1“. 129 Tonnen, 1899 gebaut von der *Cooke Locomotive and Machinery Co. of Patterson, New Jersey*. Bis 1964 im Einsatz, von zwei Dampflokomotiven geschoben durch meterhohe Schneelagen auf der Strecke, Schneestürme und Verwehungen. Bei 2.580 Fahrten, während dieser Jahre, legte dieser Schneepflug 181.000 Meilen zurück).

Eine wunderbare Reise, für Naturliebhaber, Eisenbahnfreunde und Abenteuerlustige zur Nach-

ahmung empfohlen, grüßt

Dr. Rainer Krafft-Ebing

(Sept. 09)



GKB Sportverein

Sektion FUSSBALL:

Fußballturnier in Unterbergla

Wie jedes Jahr zu Maria Himmelfahrt fand auch heuer am 15. August ein Kleinfeldfußballturnier in Unterbergla bei Groß St. Florian statt. Da wir schon seit mehreren Jahren an diesem Turnier teilnehmen, entsandte der GKB-Sportverein auch heuer wieder 2 Teams. Durch ein paar kurzfristige Absagen von GKB-Mitarbeitern mussten auch heuer einige „Legionäre“ (keine Mitarbeiter der GKB, aber allesamt begeisterte Hobbyeisenbahner) dem 2. GKB-Team hinzugefügt werden.

Insgesamt nahmen heuer 7 Mannschaften teil, wobei jeder gegen jeden spielte und am Ende die Mannschaft mit den meisten Punkten das Turnier gewann. Die Spielzeit pro Partie betrug 14 Minuten ohne Seitenwechsel. Das Wetter meinte es dieses Jahr sehr gut mit uns, fast schon zu gut, denn bei 30 Grad Lufttemperatur und strahlendem Sonnenschein erschienen manchen Spielern auch 14 Minuten wie eine halbe Ewigkeit. Aber auch das schöne Wetter und die Freude am Fußball spielen konnten nicht über die schlechten Platzverhältnisse hinwegtäuschen. Durch den heuer fast alltäglichen Regen war der Platz so aufgeweicht, dass man nach einigen Matches das Spielfeld von einem „Ruabenocka“ nicht mehr unterscheiden konnte.

GKB Team 1 startete sehr souverän ins Turnier und konnte gleich die ersten 4 Spiele ohne Gegentor gewinnen (u.a. gegen den mehrmaligen Sieger HC Aqualine Schlafsysteme), wobei auch der miserable, holprige Boden nicht von schönem Kombinationsfußball abhielt. Somit hielt man nach 4 Spielen am Punktemaximum und durfte schon vom Turniersieg träumen. Im fünften Spiel konnte man aber nicht glänzen und musste erstmals Punkte liegen lassen.



Resultat: 0 zu 0. Somit war ein Sieg im letzten Spiel nötig, um den Turniersieg einzufahren.

Wie erging es in der Zwischenzeit **GKB Team 2**? Eigentlich nicht sonderlich gut. Durch viel Pech, teilweise Unvermögen, Unstimmigkeiten im Team und mangelnde Spielintelligenz verlor man die ersten Spiele. Je länger aber das Turnier dauerte, desto besser wurde diese Mannschaft eingespielt und schließlich konnte man im fünften Spiel den ersten Sieg einfahren: 2 zu 0.

GKB-Team 1 (hinten v.l.): Markus Fink (Sohn von GKB Pensionist Josef Fink), Markus Schmuck (EB-TR), Kevin Klug (G-PE), Heinz Wilfinger (EB-TR) (Vorne:) Anton Schantl, Phillip Fauland, Marcel Groß, Dominik Krill (alle Legionäre)

Das letzte Spiel des Turniers war ein brisantes Prestigeduell: **GKB 1** gegen **GKB 2**.

Für die **GKB 1** ging es immerhin um den Turniersieg und das andere Team war topmotiviert, um Team 1 noch ein Bein zu stellen. Es entwickelte sich ein ansehnliches Fußballspiel mit einem verbissenen kämpfenden **GKB Team 2**. Böse Zungen behaupteten, wenn Team 2 nur in jedem Spiel so gekämpft hätte, wäre wohl mehr als ein Sieg im ganzen Turnier drinnen gewesen ... Schlussendlich gewann **Team GKB 1** aber auch dieses Spiel klar mit 2:0 und durfte sich somit mit einem Gesamtscore von 11:0 Toren und 16 Punkten aus 6 Spielen als **Turniersieger** feiern lassen. Für diesen Sieg gab es 2 Pokale, darunter einen riesigen Wanderpokal.

Details am Rande: **Phillip Fauland** (Torwart GKB Team 1) bekam im ganzen Turnier keinen einzigen Gegentreffer und mit **Kevin Klug** (G-PE) stellte das GKB Team 1 mit insgesamt 6 Volltreffern den Torschützenkönig des Turniers.

GKB-Team 2 (hinten v. l.): DI Günther Brloznic, Reinhard Gaich (EB-TR), Karl Klug (EB-PV), Andreas Grubelnik (Vorn v. l.): Dominic Klug, Peter Konrad, Wolfgang Sabathi (beide EB-PV), Gernot Prader

(Text: Kevin Klug (G-PE); Fotos: Karl Klug (EB-PV))



Sektion EISSCHIESSEN:

Bei der AK-Landesmeisterschaft 2009, welche am 26. 9. 09 stattgefunden hat, erreichte unser Team (bestehend aus **Pichler Franz, Kargl Ewald, Biebl Albin, Krug Friedrich**) unter 28 Mannschaften den **ausgezeichneten 6. Platz**.

Sektion TENNIS:

Am 12. 9. 2009 fand wieder unser GKB-Tennisturnier statt, welches diesmal von unserem Sektionsleiter Tennis „in spe“ **Kevin Klug** bestens organisiert und durchgeführt wurde. In der Tennishalle in Stainz kämpften 14 Teilnehmer um den Sieg (wobei anzumerken ist, dass der Obmann der GKB-Sportvereinigung sich als „Kanonenfutter“ freiwillig zur Verfügung stellte). Nach spannenden Spielen ging letztlich unser *Youngster* **Kevin Klug** aus einem harten Match gegen **Hannes Wancura** mit 7:6 als Sieger und Gewinner des Turniers vom Platz.

Den zweiten Platz erreichte somit **Hannes Wancura** (Sohn unseres Kollegen **Johann Wancura (BB)**) und den dritten Platz unser Kollege **Johannes Stary (EB-TR)**.

Am Foto rechts: Wancura Hannes – Klug Kevin – Stary Johannes.



Sektion KEGELN:

EINLADUNG zur HERBSTMEISTERSCHAFT 2009

- SPIELORT: ASKÖ-Sporthalle
- TERMIN: 20. November 2009
- BEGINN: 16.00 Uhr
- BEWERBE: a) Mannschaftsbewerb
4 Teilnehmer bilden eine Mannschaft
- b) Einzelbewerb
Getrennt nach Damen und Herren

Es wird nach den Meisterschaftsregeln kegelt. Die Auslosung der Bahnen findet an Ort und Stelle statt. Pensionisten werden im Einzelbewerb gesondert berücksichtigt.

NENNUNGEN: bei Ing. **Franz Polansek**, Tel. 0316/5987-DW 515 oder 0664/2635653

NENNUNGSSCHLUSS: 20. 11. 2009
(Nachnennungen sind vor Ort möglich!)

GUT HOLZ!

Polansek, Sektionsleiter e.h.

Sektion TISCHTENNIS

Vom Tischtennisturnier am 3. Oktober 2009 werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Sektion FUSSBALL

Die Sektion Fußball der GKB Sportvereinigung freut sich, die Spieltermine für die Spielsaison 2009/2010 bekannt geben zu können. Wir spielen noch bis einschließlich 05.10. im Freien in der Karl Morre Schule und beginnen mit 12.10. unsere Hallenstunden in der ASKÖ Halle B, jeweils Montag von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr. Auf zahlreiche Beteiligung freut sich die Sektion Fußball der GKB Sportvereinigung



Andreas Schwammerlin
Kontakt: Tel: 0664/8310 154

Fußball Spieltermine

2009	2010
<u>ASKÖ Halle B:</u> jeweils in der Zeit von 16.00 bis 17.30 Uhr	Montag, 11.01.2010 Montag, 18.01.2010 Montag, 25.01.2010 Montag, 01.02.2010 Montag, 08.02.2010 Montag, 15.02.2010 Montag, 22.02.2010 Montag, 01.03.2010 Montag, 08.03.2010 Montag, 15.03.2010 Montag, 22.03.2010 Montag, 29.03.2010
Montag, 12.10.2009 Montag, 19.10.2009 Montag, 02.11.2009 Montag, 09.11.2009 Montag, 16.11.2009 Montag, 23.11.2009 Montag, 30.11.2009 Montag, 07.12.2009 Montag, 14.12.2009 Montag, 21.12.2009 mit Weihnachtsfeier	<u>Karl Morré:</u> Montag, 12.04.2010 Montag, 19.04.2010 Montag, 26.04.2010 Montag, 03.05.2010 Montag, 10.05.2010 Montag, 17.05.2010 Montag, 31.05.2010 Montag, 07.06.2010 Montag, 14.06.2010 Montag, 21.06.2010 Montag, 28.06.2010 Montag, 05.07.2010



auf Wunsch geht's im Sommer weiter ...



GANZ KURZE BERICHTE

Münze Österreich AG: Eb-Reihe nun komplett

Mit ihrer sechsten 20-Euro-Münze ist die Reihe „Österreichische Eisenbahnen“ komplett.

Die 2007 gestartete Reise durch Österreichs Eisenbahngeschichte erreicht ihr Ziel. Die sechsstellige Münzserie bleibt dabei aber nicht in der Gegenwart stehen, ihr Reiseziel heißt „Zukunft“. Mit dem railjet, dem neuen Hochgeschwindigkeitszug der Bundesbahnen, wirft die neue Silbermünze einen Blick in den Schienenverkehr von Morgen. Auf der zweiten Münzseite geht es am Beispiel der Vershublok 1063 um den Gütertransport, dessen Bedeutung als umweltfreundliche Alternative zum Straßenverkehr wächst. Die neue 20-Euro-Silbermünze mit dem Titel „Bahn der Zukunft“ ist seit 9. September 2009 in den heimischen Geldinstituten, im Münzhandel, in den Shops der Münze Österreich sowie online unter <http://www.austrian-mint.at/shop> erhältlich.

Die neue 20-Euro-Münze.

Auf der Münze „Bahn der Zukunft“ ist der aus einem Tunnel ausfahrende railjet zu sehen. Die zweite Münzseite ist dem Gütertransport auf Schienen gewidmet und zeigt einen Rangierbahnhof mit verschiedenen Güterwaggons - im Vordergrund eine elektrische Vershublokomotive der Baureihe 1063.

Die 20-Euro-Münze ist aus 18 g Silber und mit 50.000 Stück - alle in der höchsten Qualität „Polierte Platte“ geprägt - limitiert. Der empfohlene Ausgabepreis beträgt Euro 37,95 (inkl. 10% MwSt).

Handarbeit und strenge Qualitätskontrollen.

Münzen, wie jene der Eisenbahn-Serie, sind exklusive Sammlerstücke in der höchsten Prägequalität „Polierte Platte“. Nicht der Nennwert, sondern die deutlich höheren Herstellkosten kommen hier zum Tragen. Neben einer Fertigung auf modernen Anlagen erfordern solche Top-Prägungen nach wie vor Handarbeit sowie Stück für Stück eine strenge Qualitätskontrolle. Zusätzlich zum Silberwert sind der hohe künstlerische wie technische Aufwand, das makellose Münzbild sowie ein Zertifikat und Etui für den über dem Nennwert liegenden Verkaufspreis ausschlaggebend.

Die Serie: Von der Dampflokomotive zum railjet.

Die Silberreihe „Österreichische Eisenbahnen“ startete im Juni 2007. Ihren Anfang nahm die Reise durch Österreichs Bahngeschichte mit dem 20-Euro-Stück „Kaiser-Ferdinands-Nordbahn“. Dieses skizzierte die Zeit der ersten Dampflokomotiven in Österreich, die mit Geschwindigkeiten von nicht einmal 38 km/h zwischen Floridsdorf und Deutsch-Wagram verkehrten. Stationen der Zeitreise waren weiters die „k.k. Südbahn Wien-Triest“, die „Belle Epoque“, die „Kaiserin Elisabeth Westbahn“ sowie die „Elektrifizierung der Bahn“. Mit der neuen 20-Euro-Silbermünze „Bahn der Zukunft“, die das Bild der Hochgeschwindigkeitszüge und des modernen Gütertransports skizziert, ist die beliebte Serie nun komplett.

Mit dem railjet hat die Zukunft der Bahn bereits begonnen.

Mehrere Garnituren des railjets stehen mit einer Maximalgeschwindigkeit von 230 km/h, jeweils 185 Metern Länge, 330 Tonnen Gewicht, 408 Sitzplätzen, sieben Wagen und eine Taurus-Lok seit Dezember 2008 im Einsatz der Österreichischen Bundesbahnen. Der Hochgeschwindigkeitszug steht für Schnelligkeit, Komfort, Design, modernste Ausstattung und für ein neues Servicekonzept. Mittels modernster Ausstattung und großzügigem Service- und Raumangebot vermittelt der railjet ein neues Reisegefühl. Drei Klassen stehen den Fahrgästen zur Wahl: Premium-Class, First Class sowie Economy Class.



Prägestätte:

Ausgabebetrag:

Entwurf:

Wertseite:

Bildseite:

Feinheit:

Feingewicht:

Durchmesser:

Nennwert:

Auflage:

MÜNZE ÖSTERREICH AG

9. September 2009

Helmut Andexlinger

Thomas Pesendorfer

900/1000 Ag

18 g

34 mm

20 Euro

max. 50.000 Stück nur in
der Qualität Polierte Platte

Betriebsausflug der Fa. Gerhard Rainer

Zum zweiten Mal startete die Belegschaft der Fa. Gerhard Rainer aus Deutschlandsberg einen Firmenausflug auf der Graz-Köflacher Eisenbahn. Ausgangspunkt der Reise war im Leibenfeld an einer kleinen Eisenbahn Kreuzung (E-km 32,800), von wo aus die Fahrt nach Gleinstätten über die Sulmtalbahn und weiter mit dem Bus nach Kitzeck führte. Die Rückfahrt mit dem Sonderzug, bestehend aus DH 1500.3 und einem BDiow, führte über Wies-Eibiswald, wo man nach einer kurzen Pause in einem dortigem Lokal die Heimreise antrat. Das wunderschöne Wetter und die tolle Zusammenarbeit mit den Bahnhöfen Wies-Eibiswald (Fdl Galli und Freidl), Deutschlandsberg (Fdl Rantasa und Reiterer), die Unterstützung seitens **IN-BD** und des Zug-Teams Tzfz Karl-Heinz Grubelnik und Fdl Gerhard Peter als ZUB, machten diesen gelungenen Ausflug möglich.



Gerhard Rainer GmbH

Haushaltsgeräte
Reparatur und Verkauf
TV - Video - Sat

Leibenfelderstraße 17
8530 Deutschlandsberg
Tel. (03462) 6138
Fax DW 4

So möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten bedanken und freue mich über eine mögliche Wiederholung 2011.

Gerhard Rainer



Foto rechts Sonderpersonenzug 8517 vor Oisnitz - St. Josef

(Foto: Dietmar Zehetner).

Sonderpersonenzug

Einen Sonntagsausflug für die ganze Familie veranstaltete die Ortsgruppe der SPÖ Windorf-Pirka am 20. September 2009.

Mit 1.625 Pferdestärken ging's unter Dampf mit der Reihe 52 mit dem Sonderzug von Pirka nach Wies-Eibiswald. Dabei wurde ein Traum vieler „großer“ und kleiner Kinder wahr. Vom Endbahnhof wurde gruppenweise u.a. mit **Helmut Knoller** **BB** und dem Shuttle-Bus (Foto rechts Mitte) zur **Strutmühle** (Foto unten) und zur Schilcherei **Jöbstl** gefahren. Das Mittagessen wurde im **Gasthof Strutz** eingenommen.



Die Organisation lag beim GR **Franz Strommer**, welcher gemeinsam mit seinem GKB-Kollegen **Andreas Aldrian** die Zugbegleitmannschaft stellte. (Foto unten: Andreas Aldrian (links) und Franz Strommer, beide **EB-PV**)

Text und Fotos: Alois A. Wallner, **EB-PV**



Ganz kurzer Besuch

Die Mitglieder des Vereins Historische Eisenbahnfahrzeuge Lübeck e.V. (www.v200007.de/00000099fd10e7301/index.html) kamen am 25. September 2009 im Rahmen ihres Ausfluges nach Graz auch am Graz Köflacherbahnhof vorbei. Nach dem Empfang am Bahnsteig durch Kollegen Fritz Hinterhofer i.V. des Bahnhofsvorstandes, besichtigten sie noch die Fahrdienstleitung, die Personenkasse und in weiterer Folge die Werkstätten und die Zugförderung. Dabei wurden sie von den Kollegen Robert Stöcklöcker, Karin Pogner, Alois Wallner, Manfred Zöhrer und Walter Ignatowicz bestens betreut, die sich noch für das süße Gastgeschenk herzlichst bedanken. Es wurde zum Kaffee verspeist.



(Text und Foto: Alois A. Wallner, EB-PV)

Aktuelle Termine und Vorschau

- 25. 10. 2009:** Grazer Modelleisenbahn- u. Spielzeug-Tauschbörse der Betriebsfeuerwehr im Center West von 9:00 – 13:00 Uhr am Weblinger Gürtel 25. (Infos: 0664/437-57-37 oder 0676/40-96-881). Nächste Tauschbörse dann am 28. 02. 2010.
- 26. 10. 2009:** Dampfsonderzug nach Lieboch (Info: StEF 0664/488 3030) am Nationalfeiertag zum Familienwandertag
- 07. 11. 2009:** 4. Liebocher JUNKERPRÄSENTATION 18 – 23 Uhr im TEML. Moderation: Steiner Franz
- 13. 11. 2009:** StEF-Clubabend (<http://www.stef.at>)
- 20. 11. 2009:** SV-Sektion KEGELN – Herbstmeisterschaft 2009: in der ASKÖ-Sporthalle in Graz ab 16:00. Nennungen bei Ing. Franz Polansek, Tel. 0316/5987-515 oder 0664/2635653.
- 29. 11. 2009:** Modellbahn-Adventausstellung Deutschlandsberg
- 05. 12. 2009:** Nikolozug (Info: StEF 0664/488 3030)
- 06. 12. 2009:** Modellbahn-Adventausstellung Deutschlandsberg
- 08. 12. 2009:** Modellbahntauschbörse (Info: StEF 0664/488 3030)
- 11. 12. 2009:** StEF-Clubabend (<http://www.stef.at>)
- 12. 12. 2009:** Winterdampf von Wien Süd nach Puchberg mit der Dampflok 52 100. (nähere Infos: <http://www.eisenbahnmuseum-heizhaus.com>)
- 13. 12. 2009:** Modellbahn-Adventausstellung Deutschlandsberg
- 20. 12. 2009:** Modellbahn-Adventausstellung Deutschlandsberg
- 24. 12. 2009:** Modellbahn-Adventausstellung Deutschlandsberg

... und für 2010 bitte vormerken:

- 03. 04. 2010:** Sonderzug nach Köflach zum 150. Jahrestag der offiziellen Eröffnung der Graz-Köflacher Eisenbahnlinie 1860
- 25. 09. 2010:** Großes Jubiläumsfest am Bf Lieboch / TEML

Voraussichtlicher Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: Dezember 2009
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30. November 2009

IMPRESSUM

„Drehzscheibe“ – das Mitarbeitermagazin der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH ist eine regelmäßig erscheinende Informationsschrift für MitarbeiterInnen, PartnerInnen und Freunde und Freundinnen der GKB. Alle bisherigen Ausgaben und weitere aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: <http://www.gkb.at>

Medieninhaber:	Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH	Druck:	KHT Druck Thaler
Herausgeber:	Abt. G-PR		8055 Graz
Redaktion:	Dr. Herbert Moschitz (HM)	Auflage:	3.000
Anschrift alle:	Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH		„y Drehzscheibe 46 - Oktober 2009.doc“
	Direktion Graz, 8020 Graz, Köflacher Gasse 35- 41		

Tel.: +43 (0) 316 / 5987 – 311

FAX: +43 (0) 316 / 5987 – 15

E-Mail: gkb.drehzscheibe@gkb.at

DVR 0066265

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

**BAHN
AUSTRIA.at**

*Bahn- und
Modellbahninformation
aus dem Internet*

www.bahn-austria.at

CODIERZONE